Prof. Dr. Alfred Toth

Grundtypen ontischer Belegungsmatrizen II

1. Gemäß der Einführung qualitativer semiotischer Zahlen (vgl. zuletzt Toth 2016a) wird bekanntlich zwischen adjazenter, subjazenter und transjazenter zählweise untersucht. Es wird somit statt von einer Zähllinie wie bei den Peano-Zahlen von einer Zählfläche ausgegangen, die in Form einer (quadratischen) Matrix darstellbar ist. Im folgenden wird zwischen den drei elementaren Grundtypen der Zeiligkeit mit adjazenten, subjazenten und sowohl adjazenten als auch subjazenten Leerstellen unterschieden.

$$2.1.\ S = \begin{matrix} 3 & \emptyset & 5 \\ 2 & \emptyset & 4 \\ 0 & \emptyset & 1 \end{matrix}$$

Milchstraße, Hamburg

$$2.2.\ S = \begin{matrix} 3 & 4 & 5 \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ 0 & 1 & 2 \end{matrix}$$

Gänge-Viertel, Hamburg (um 1900)

$$2.3.\ S = \begin{matrix} 3 & 4 & 5 \\ \emptyset & \emptyset & \emptyset \\ 0 & \emptyset & 1 \end{matrix}$$

Detlev-Bremer-Straße, Hamburg

Man beachte, daß die Zählungen, d.h. die Belegungen der ursprünglich unbelegten Ø-Matrizen, wie schon in Teil I (vgl. Toth 2016b), nicht nur nicht-arbiträr, sondern eindeutig ist.

Literatur

Toth, Alfred, Einführung in die elementare qualitative Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Grundtypen ontischer Belegungsmatrizen I. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

2.10.2016